

Auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Interessenvertretung der Verbraucherinnen und Verbraucher: Herausforderungen, Chancen und Handlungsoptionen

3. Workshop

Verbraucherinteressenvertretung im internationalen Vergleich

Datum: 13. November 2013

Uhrzeit: 12.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Haus 2, Raum 6.01

Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

Ein Blick über den nationalen Tellerrand zeigt, dass die Vertretung von Verbraucherinteressen sehr unterschiedlich institutionalisiert werden kann. Während in Deutschland Verbraucherinteressen vornehmlich von (staatlich finanzierten) privaten Organisationen vertreten werden, ist die Situation in den meisten Ländern Europas und in den USA gerade umgekehrt. Hier werden private Verbraucherorganisationen nicht oder nur marginal vom Staat finanziert, dafür werden Aufgaben, die private Verbraucherorganisationen nicht leisten, von Behörden des Staates wahrgenommen. Während im europäischen Ausland ein Trend zur Zentralisierung und Verschmelzung der Verbraucherschutzbehörden mit den Wettbewerbsbehörden zu beobachten ist, ist die Verbraucherlandschaft in Deutschland weiterhin recht zersplittert. Auch die Rollenverteilung unter den privaten Institutionen ist international anders als in Deutschland. So nehmen etwa die britischen Warentester von „Which?“ im Gegensatz zur Stiftung Warentest für sich auch eine sehr aktive Funktion in der politischen Interessenvertretung in Anspruch.

Ziel des Workshops ist es, besser zu verstehen, wie Verbraucherinteressen in anderen EU-Mitgliedsstaaten institutionalisiert sind, wie effektiv die unterschiedlichen Verbraucherschutzregime Verbraucherinteressen durchsetzen und wo im internationalen Vergleich die Stärken und Schwächen der verschiedenen Systeme liegen.

Leitfragen sind:

- Durch welche Institutionen werden in anderen EU-Mitgliedstaaten Verbraucherinteressen vertreten? Über welche Aufgaben, Befugnisse, Rechtsinstrumente und finanzielle Ausstattung verfügen diese?

- Welche Erfahrungen haben diese Staaten hinsichtlich der Effektivität und Durchsetzungsfähigkeit der Verbraucherinteressenvertretung gemacht?
- Was kann Deutschland von diesen Staaten für die Fortentwicklung des institutionellen Gefüges der verbraucherpolitischen Institutionen lernen? Wo liegen im internationalen Vergleich Stärken und Schwächen der verschiedenen Systeme?
- Welche Auswirkungen hat die Verschiedenheit der nationalen Ansätze für den grenzüberschreitenden europäischen Verbraucherschutz?

Programm

12.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer bei einem Imbiss

13.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Robert Philipps, Friedrich-Ebert-Stiftung/Prof. Christian Thorun,
ConPolicy GmbH – Institut für Verbraucherpolitik

13.15 Uhr Nationale Verbraucherschutzregime und grenzüberschreitender Verbraucherschutz

Marie-Luise Altmutter, DG SANCO, Europäische Kommission

anschließend Diskussion

14.15 Uhr Verbraucherinteressenvertretung in den Niederlanden

Anita Vegter, Board Member of The Netherlands Authority for Consumers
and Markets

anschließend Diskussion

15.15 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr Verbraucherinteressenvertretung in Dänemark

Henrik Saugmandsgaard Øe, dänischer Konsumentenombudsmann

anschließend Diskussion

16.45 Uhr Abschlussdiskussion

mit Eingangsstatements (5 Minuten) von:

Dr. Rainer Metz, BMELV

und

Dr. Holger Krawinkel, vzbv

über Stärken und Schwächen des deutschen Verbraucherschutzsystems

17.15 Uhr Resümee aus Sicht der Politik

Elvira Drobinski-Weiß, MdB, verbraucherpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

17.30 Uhr Empfang

Moderation: Prof. Christian Thorun, ConPolicy GmbH – Institut für Verbraucherpolitik

Diese Veranstaltung wird gefördert durch

STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Kontakt in der FES:

Verantwortlich: Dr. Robert Philipps (Tel.: 0228-883 8316, Robert.Philipps@fes.de)

Organisation: Dominique Eichhorn (Tel. 0228-883 8311, Dominique.Eichhorn@fes.de)

Anmeldungen richten Sie bitte bis zum 3. November 2013 an:

verbraucherpolitik@fes.de

Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort:



Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Bus 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

vom Hauptbahnhof

Bus M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit
Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

vom Flughafen Tegel

Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 100 oder 200